

Versand: 23. August 2024**Rathauspresse****Medienmitteilung****Archäologie im Kanton Uri****Neue App für archäologische Funde aus dem Eis**

Schmelzende Eisfelder der Hochalpen geben jedes Jahr archäologische Funde frei. Im Eis können Objekte Jahrtausende überdauern und von grosser geschichtlicher Bedeutung sein. Die neue App IceWatcher ermöglicht eine einfache und schnelle Meldung hochalpiner Funde an die kantonale Fachstelle Archäologie in der Justizdirektion.

Entdeckung steinzeitlicher Funde aus Uri

Vor über 10 Jahren gab der Brunnifirn am Oberalpstock Werkzeuge aus Bergkristall frei. Die ersten entdeckten Funde des mittelsteinzeitlichen Jagdplatzes gelangten über Umwege zur Fachstelle Archäologie Uri. Neu können solche Funde direkt via die App IceWatcher der kantonalen Fachstelle Archäologie gemeldet werden.

Die App IceWatcher ist kostenlos für Smartphones (iOS, Android) downloadbar. Die Anwendung ist einfach und die Übermittlung der Fundmeldung erfolgt in wenigen Schritten. Zuerst werden App-Nutzende aufgefordert, das Material des Fundes wie z.B. Holz oder Textilien anzugeben. Danach folgen eine Fotoaufnahme des Objekts und eine der Umgebung. Der Fundort ist mittels Steine oder ähnlichen Hilfsmitteln zu markieren. Die App ermittelt automatisch die Koordinaten des Platzes. Diese Daten werden direkt der zuständigen kantonalen Fachstelle gesendet.

Die IceWatcher App hat die Kantonsarchäologie Wallis entwickelt. Sie ist in den Kantonen Wallis, Bern, Graubünden, Waadt und Uri sowie in den Alpengebieten von Frankreich, Italien und Österreich nutzbar.

Schmelzendes Eis bringt archäologische Funde zum Vorschein

Funde wie diejenigen vom Brunnifirn sind kein Einzelfall: Schmelzende Gletscher und Schneefelder geben in den Alpen jeden Sommer archäologische Objekte frei. Vielfach sind es verlorene Ausrüstungsgegenstände von Bergsteigenden aus jüngster Zeit. Wie aber die 8'000 Jahre alten Funde vom Brunnifirn oder die weltbekannte Gletscherleiche Ötzi zeigen, können auch einmalige, historisch bedeutende Objekte ans Tageslicht gelangen. Das Alter von Funden ist oftmals nicht ohne wissenschaftliche Analysen bestimmbar. Objekte aus Holz, Leder oder Stoff lösen sich unter normalen Bedingungen, wie wir es vom Kompost kennen, auf. Im Eis dagegen können Gegenstände Jahrtausende

erhalten bleiben. Funde sollten daher rasch via die App IceWatcher gemeldet werden. Ebenso ist darauf zu achten, die Gegenstände nicht zu berühren und vor Ort zu lassen. Dieses Vorgehen dient der späteren Bergung durch archäologische Fachpersonen.



The advertisement features the IceWatcher logo (a stylized eye with a mountain peak) and the text "IceWatcher Gletscherarchäologie". A QR code is provided for downloading the app. Text next to the QR code reads: "Für iOS und Android. Gratis heruntergeladen und Funde auf einfache Art melden." To the right, a smartphone displays the app interface, which includes a "Nicht berühren" (Do not touch) sign and a "Entdeckung melden" (Report discovery) button.

Mediananfragen:

Ines Winet, Kantonsarchäologin

Telefon +41 41 875 23 31, E-Mail Ines.Winet@ur.ch

Bildmaterial zum Herunterladen

Archäologischer Fund aus dem Brunnifirn



(Foto, Marcel Cornelissen & Abteilung Denkmalpflege und Archäologie Uri)

Berggänger auf dem Brunnifirn



(Foto, Valentin Luthiger & Institut Kulturen der Alpen)